

	Morgen
Uebertrag	387
Theile auf der Höhe, theils eben, theils an weniger steilem Abhange gelegen:	
unter dem Pfluge stehend	171
Wiesen, theilweise mit Obstbäumen besetzt	181
ständige Waiden	27
Zusammen	379
	766

Auf dem Gestütshofe Scharnhansen.

Wege, Hofraitthen, Wälle u. s. w.	16
unter dem Pfluge stehend	40
Luzernfeld	7
Obstbaumschule	2
Wiesen mit Obstbäumen und Gartenanlagen	15
Pferdewaide mit Wildholzgebäuden	54
Rasenplätze wechselnd als Wiese und Pferdewaide benützt	192
Zusammen	326

Auf dem Gestütshofe Kleinohohenheim.

Wege, Hofraitthen, Wälle u. s. w.	13
unter dem Pfluge stehend	65
Wald und Gartenanlage	6
Wiesen mit Obstbäumen	40
Rasenplätze wechselnd als Wiese und Pferdewaide benützt	140
natürliche Waide am steileren Bergabhange theilweise mit licht gehaltenem Eichenwalde	112
Zusammen	376

XLVII. Einhäugung der Feldabtheilungen, Größe der Koppeln.

Die Nutzung als Pferdewaiden machte nöthig, die gesammte Bodenfläche in Koppeln abzutheilen, die gegen außen, wie schon erwähnt, durch Graben, Wall und dichteres Haag und unter sich durch schmalere Hecken abgetrennt sind.

Die Hecken bestehen vorzugsweise aus Buchen oder aus Weißdorn. Sie werden regelmäßig im Frühjahr geschritten. Ihre Höhe beträgt zwischen vier und sechs Fuß; ihre Breite zwischen zwei und vier Fuß.

Die Größe der Koppeln wechselt zwischen 15 und 40 Morgen. Erscheint es wünschenswerth, Unterabtheilungen zu machen, so werden diese durch ein Gestänge bewerkstelligt, das nach geschehenem Gebrauch wieder herausgenommen wird. Es besteht in der Regel aus tannenen Querstangen, welche in durchlöcherter eichener Pallisaden eingesteckt werden.